Eine hochrangige Delegation aus den drei südlichen Provinzen des Königreiches Marokko werde im französischen Senat empfangen

Paris–Eine hochrangige Delegation aus den drei südlichen Provinzen des Königreiches Marokko, Laâyoune-Sakia El Hamra, Guelmim-Oued Noun und Dakhla-Oued Eddahab, traf sich am Dienstagabend, dem 09. Dezember 2025 in Paris mit Mitgliedern des Büros der Freundschaftsgruppe Frankreich-Marokko im französischen Senat, zusammen.

In dessen Begrüßungsansprache betonte der Senator, Herr Olivier BITZ, in seiner Eigenschaft als Vizepräsident der Freundschaftsgruppe Frankreich-Marokko, dass sich die Mitglieder der Gruppe besonders darüber freuten, die Vertreter der südlichen Provinzen des Königreiches Marokko im Senat, in der „Kammer der Territorien“, begrüßen zu dürfen.

Er unterstrich das Engagement des französischen Senates zu Gunsten von einer engen Beziehung zum Königreich Marokko und seine langjährige Unterstützung zu Gunsten von der marokkanischen Souveränität über dessen Sahara.

Vor einem Monat veranstaltete der Senat gemeinsam mit der Botschaft des Königreiches Marokko in Paris eine große Feier zum 50. Jahrestag des Grünen Marsches. „Dies war ein außergewöhnlicher Moment, der die französisch-marokkanische Freundschaft hier in der Einfriedung des Palais du Luxembourg beging“, rief Herr BITZ die Erinnerung daran wach und bezog sich dabei auf die Ehrung des Königreiches Marokko

nach der historischen Resolution des UNO-Sicherheitsrates zur marokkanischen Sahara.

Er brachte auch den Besuch des Senatspräsidenten, des Herrn Gérard LARCHER, in der Stadt El Aaiún im vergangenen Februar zur Erwähnung. Bei diesem Besuch habe Herr LARCHER den Mitgliedern der marokkanischen Delegation die Bereitwilligkeit des Senates zur Verstärkung der Beziehungen, insbesondere im Rahmen der dezentralen Zusammenarbeit, bekundet.

Herr BITZ hob bei dieser Gelegenheit die herausragenden Leistungen seiner Majestät des Königs Mohammed VI bei der Entwicklung der südlichen Provinzen des Königreiches Marokko hervor und ließ bemerken, dass dort beträchtliche Investitionen in den verschiedensten Bereichen eingespritzt worden waren: in der Wirtschaftsentwicklung, in den erneuerbaren Energien, in der Hochschulbildung und im Gesundheitswesen.

„Dies sind allesamt Gelegenheiten für uns, konkrete Projekte finden zu dürfen, an denen wir zusammenarbeiten dürften“, sagte er.

Die marokkanische Delegation unter der Führung von der Frau Laila HAMMOUCHI, in ihrer Eigenschaft als Gouverneurin und als Direktorin der lokalen öffentlichen Dienste der Generaldirektion für Gebietskörperschaften im Innenministerium, umfasste die Präsidentin der Region Guelmim-Oued Noun, Frau M’barka BOUAIDA, die zugleich Vorsitzende des Verbandes der Regionen des Königreiches Marokko ist;

den Präsidenten der Region Dakhla-Oued Eddahab, den Herrn Yanja EL KHATTAT; und den Vertreter des Präsidenten der Region Laâyoune-Sakia El Hamra, den Herrn Mhamed ABBA.

Im Anschluss an diese Begegnung äußerten sich französische Senatoren und Mitglieder der marokkanischen Delegation der Nachrichtenagentur MAP gegenüber zufrieden im Hinblick auf die Qualität der Gespräche zur Förderung der bilateralen Beziehungen, insbesondere zu der dezentralen Zusammenarbeit zwischen den marokkanischen und den französischen Regionen.

„Die Republik Frankreich und das Königreich Marokko, die eng miteinander verbunden sind, haben alles zu gewinnen, wenn sie mit einander zusammenarbeiten – ausgehend von der Sicherstellung, dass ihre Regionen eine bilaterale Kooperation und Synergien entwickeln, die auf den jeweiligen Stärken abstützen, über die Förderung der gegenseitigen Wirtschaftsinvestitionen, über die Mobilität von Studierenden bis hin zum Austausch mit Künstlern, um den kulturellen Aspekt als Mittel zur Annäherung der Menschen wahrnehmen zu dürfen“, sicherte die Senatorin, Frau Catherine MORIN-DESAILLY, zu, die davon überzeugt ist, dass „eine Begegnung dieser Art die Gelegenheit anbietet, die Notwendigkeit der Zusammenarbeit bekräftigen und Bereiche der Partnerschaft bestens identifizieren zu dürfen.“

Die marokkanische Delegation schloss sich dieser Einschätzung an und nutzte die Gelegenheit, die Stärken und die Investitionsmöglichkeiten in den

südlichen Provinzen des Königreiches Marokko klar herausstellen zu dürfen.

Frau BOUAIDA stellte in einer Pressemitteilung MAP gegenüber in den Vordergrund, dass die Republik Frankreich ein wichtiger Partner des Königreiches Marokko sei, erklärend: „Diese Begegnung bot die Möglichkeit an, die fortgeschrittene Regionalisierung in den südlichen Provinzen des Königreiches Marokko sowie die dynamische wirtschaftliche und soziale Entwicklung unter der weitsichtigen Führerschaft seiner Majestät des Königs Mohammed VI präsentieren zu dürfen.“

Sie fügte hinzu, dass die Begegnung außerdem die Möglichkeit anbot, die Wege zur Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen den Regionen des Königreiches Marokko und den Senatoren, die diese Gebiete im französischen Senat vertreten, ausloten zu dürfen.

Herr Yanja EL KHATTAT drängte seinerseits in den Vordergrund, dass der Besuch der Delegation aus den südlichen Provinzen des Königreiches Marokko die Bedeutung und die Stärke der Beziehungen zwischen dem Königreich Marokko und der Republik Frankreich wiederspiegele.

Er erklärte ferner, dass er die Gelegenheit angeboten habe, den französischen Senatoren die Stärken der drei Regionen vorstellen und die Möglichkeiten zur Entwicklung einer für beide Parteien vorteilhaften Zusammenarbeit erörtern zu dürfen.

Herr Mhamed ABBA erklärte seinerseits, dass die Begegnung mit der Senatsdelegation die Gelegenheit angeboten habe, die Investitionsmöglichkeiten und die dezentrale Zusammenarbeit zur Unterstützung des regionalen Entwicklungsmodells in den südlichen Provinzen des Königreiches Marokko diskutieren zu dürfen.

Am Rande dieser Begegnung im Senat traf sich die marokkanische Delegation mit dem französischen Minister für Europa und für auswärtige Angelegenheiten, mit dem Herrn Jean-Noël BARROT, zusammen.

Die Delegation traf sich am Mittwoch, dem 10. Dezember 2025 auch in der Nationalversammlung mit der Präsidentin der Freundschaftsgruppe Frankreich-Marokko, mit der Frau Hélène LAPORTE, zusammen.

Quellen:

http://www.corcas.com

http://www.sahara-online.net

http://www.sahara-culture.com

http://www.sahara-villes.com

http://www.sahara-developpement.com

http://www.sahara-social.com